

Eltern-Schüler-Brief 3/2024-25


Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

Osterferien, Abiturprüfungen, Stratosphärenflug, Konzerte, Musical, Projekttag und vieles mehr: Die Wochen nach den Osterferien waren intensiv, anstrengend und lassen jetzt alle sehnsüchtig in Richtung Sommerferien blicken. Bevor sich die Schulgemeinde in die Ferien verabschiedet, möchte ich Ihnen noch den ESB zuschicken und Sie über die vielfältigsten Aktivitäten informieren. Vielen Dank für die vielen Artikel, die sowohl unsere Schülerinnen und Schüler als auch unsere Lehrkräfte erstellt haben.

Viel Spaß beim Lesen

Eure/Ihre Wyrola Biedebach

MLS in der Stratosphäre



Am 18.06.25 war es endlich so weit: Nach einem Jahr Planung und Vorbereitung konnte das Projekt Stratosphärenflug der MLS bei perfektem Wetter endlich starten.

Etwa 45 Minuten dauerte es, bis der Wetterballon mit Heliumgas befüllt war, dann zählten die vielen Zuschauenden der MLS-Schulgemeinde den Countdown zum Start auf dem Pausenhof.

Die Erleichterung beim Strato-Team, bestehend aus Schülern der Jahrgangsstufen 6–13, war groß, als der Ballon gegen 10:45 Uhr mitsamt einer Styroporbox, beladen mit Kameras, einem GPS sowie verschiedenen Sensoren und Experimenten, schnurgerade in den Himmel stieg. Kaum war er über dem Dach der MLS, sprang das Rescue-Team aus Schülerinnen

und Schülern der Q-Phase auch schon ins Auto, um den Ballon vom Boden aus zu begleiten.

Die vielen Arbeitsstunden zahlten sich aus: Das von Schülern selbstkonstruierte GPS-System und die mitgeführten Instrumente sendeten zuverlässig Standortinformationen, Bilder und atmosphärische Daten aus eisigen Höhen über eine Antenne im Rescue-Auto direkt in die professionell anmutende Steuerzentrale, die von Schülerinnen und Schülern der Technik-AG in der Aula eingerichtet worden war. Dort wurde der Flug auch im eigens eingerichteten Live-Streaming-Studio durch eine Talk-Show begleitet, die von zwei Schülerinnen der Q-Phase mit viel Witz und Charme moderiert wurde.

Durch den niedrigen Luftdruck in der Stratosphäre platzte der Ballon wie erwartet und die wertvolle Fracht landete gebremst durch einen Fallschirm im Wipfel eines sehr hohen Baumes mitten in einem Wald bei Bussek. Herzlichen Dank an einen der Väter des Strato-Teams, Herrn Gerhardt von der Firma Gerhardt Baumpflege aus Ebsdorfergrund, für die tatkräftige Unterstützung beim Bergen der wertvollen Fracht lange nach Feierabend!

Marburg, den 03.07.2025

Verabschiedung in den Ruhestand

Zum Ende dieses Schuljahres verabschieden wir unsere Fachbereichsleiterin für das Aufgabenfeld I Frau Flammer in den Ruhestand. Wir bedanken uns für ihr großes Engagement in den Bereichen Sprachen, Kunst und Musik sowie ihre unerschöpfliche Energie als Mitarbeiterin im Oberstufenbüro.

Ich persönlich bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die ich sehr vermissen werde. Liebe Carola, wir werden dich vermissen, im Schulleitungsteam, als Fachbereichsleiterin und als Kollegin für Französisch und Deutsch. Für deinen Ruhestand mit den Enkeln, deiner Familie und deinem Hund wünschen wir dir viel Spaß endlich die Zeit, die zuvor nicht da war.

(Biedebach)



Austauschfahrt der Russischkurse nach Klaipėda (Litauen)

Vom 25. April bis 6. Mai fand unsere Erasmusfahrt nach Klaipėda statt. Um das Klima zu schützen, sind wir mit dem Zug und dem Bus dorthin gefahren. Das hat zwei Tage gedauert, dafür haben wir viel von Polen und Litauen gesehen und waren sogar noch zwei Tage in Warschau.



In Warschau erkundeten wir die Altstadt und informierten uns über die Geschichte der Jüdinnen und Juden in Polen, insbesondere über das Schicksal im Holocaust und über das Warschauer Ghetto. Am Abend haben wir bei einem gemeinsamen Abendessen polnische Spezialitäten probiert.

In Klaipėda angekommen, wurden wir herzlich von unseren Austauschschülerinnen und -schülern empfangen. Wir pflanzten Bäume, nahmen in der Schule an Chemie- und Russischstunden teil, besuchten das STEAM-Labor der Universität und eine Dostojewskij-Aufführung der Schultheatergruppe. Ein Highlight war der Ausflug zur Kurischen Nehrung, wo wir mehr über Robben lernten und Müll sammelten.

Die Reise endete mit einem Besuch des Technikmuseums in Kaunas und der Inselburg Trakai. Es war eine unvergessliche Erfahrung und ein Besuch in Litauen, und besonders der Kurischen Nehrung, lohnt auf jeden Fall!

(Höhbusch)

Erasmus-Austausch Marburg/Kopenhagen/Malø

Im März dieses Jahres fand der Austausch Marburg/Kopenhagen/Malø statt.



Der Austausch stand unter dem Motto „Taking care of the planet-how we want to live!“

Über die Ergebnisse der Experimente und die genauen Flugdaten können Sie sich demnächst auf der Webpage des Strato-Teams (<https://mlstrato.de>) informieren. Liebes Team der Technik-AG und liebes Team Strato-Flug, ihr habt uns mit eurem tiefgreifenden Sachverständnis sowie eurer unglaublichen Eigeninitiative und Kreativität schwer beeindruckt! Euer Teamgeist und rücksichtsvolles Miteinander sucht seinesgleichen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Stratosphärenflug mit Euch!

Eure AG Forschungswerkstatt (Wißner, Reißmann und Heß)

Mehr Bilder und Videos auf dem Instagram Konto der Forschungswerkstatt: [forschungswerkstatt_mls](https://www.instagram.com/forschungswerkstatt_mls)



Die Shoa-Bildungsfahrt der MLS nach Krakau und Auschwitz 2025

Tod und Lebendigkeit. Trauer und Tanz. Mit diesen Kontrasten war unsere Fahrgemeinschaft, eine Gruppe, die sich aus Schülerinnen und Schülern der dreizehnten Klassen der Martin-Luther-Schule, der Elisabethschule und des Philipppinums, mitfahrenden Lehrkräften und Betreuern zusammensetzte, eine Woche lang in Krakau und der Gedenkstätte Auschwitz permanent konfrontiert.

Die von Erich Schumacher (freier Journalist), Arne Erdmann und Till Koerner (Lehrkräfte an der MLS) und der AG Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage der MLS geplante Fahrt orientierte sich grundsätzlich an der Tradition der I SEE e.v.-Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz.

Mitfinanziert wurde die Bildungsfahrt von der Landeszentrale für politische Bildung, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Marburg e.v. und EMS, dem Förderverein der MLS. Herzlichen Dank!

Allen Mitfahrenden war im Voraus bewusst, dass es eine emotionale Erfahrung werden würde. „Egal, wie man sich vorbereitet, es ist trotzdem ein Schock“, war im Nachhinein eine Aussage einer Schülerin. Der Besuch in der Gedenkstätte Auschwitz löste in jeder Person völlig individuelle Gefühle aus und dennoch bestand ein Konsens: Die Dimension des von den Nationalsozialisten begangenen Verbrechens gegen Millionen Menschen ist unfassbar.

Wir liefen einer Führung folgend über das nicht enden wollende Gelände des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, erfuhren ständig Neues darüber, was dort geschehen ist. Die Frage danach, wie so etwas möglich war, wie Menschen so etwas angetan werden konnte, hörte nicht auf zu wachsen.

Es gibt Momente, in denen jedes Wort gegenüber dem Geschehenen bedeutungslos erscheint. Solche Momente waren die Schweigeminuten und der Moment des Erblickens des „Buchs der Namen“. In diesem, von der internationalen Ge-



denkstätte Yad Vashem erarbeiteten, Buch stehen die Namen von Millionen durch die Shoa ermordeten Jüdinnen und Juden. Es füllt im Stammlager Auschwitz einen ganzen Raum. Der Tag in der Gedenkstätte endete mit einer von Trauer überschatteten Busfahrt und einem Bedürfnis. Dem Bedürfnis, die erlebten Erfahrungen zu teilen und daran zu erinnern, was dort geschehen ist.



Neben dem Besuch in der Gedenkstätte standen auch ein Besuch des Schindlermuseums, einem Museum, das an das Leben der von den Nazis unterdrückten, jüdischen Bevölkerung im Krakauer Ghetto erinnert und eine Führung durch den jüdischen Stadtteil Kazimierz auf dem Programm.

Dieses Wahrnehmen des heutigen jüdischen Lebens in Krakau steht in völligem Kontrast zu dem in der Gedenkstätte Erlebten. Das Viertel strotzt von Leben, an jeder Ecke gibt es eine jüdische Gaststätte und überall ist erlebbar, dass die jüdische Gemeinschaft völlig lebendig ist.

Genau diese Lebendigkeit spiegelt die ganze Stadt. Eine Lebendigkeit, die Menschen für sich vereinnahmt und uns am letzten Abend gemeinsam tanzend das Leben feiern ließ. Und das schafft Hoffnung und hat uns gezeigt, wofür man sich einsetzen und kämpfen sollte. Dafür, dass nie wieder eine solche Gräueltat begangen wird; dass nie wieder Menschen der ihnen inhärente Wert abgesprochen wird; dass nie wieder Menschenfeinde Personen ihr Recht auf ein Leben in Würde rauben.

Es gilt also, sich zu erinnern. Das fortzuführen, was Margot Friedländer ihr Leben lang hochhielt und anmahnte. "Seid Menschen". Die Fahrt hat uns bewusst gemacht, was es bedeutet, ein in Freiheit und Sicherheit lebender Mensch zu sein und welche Verantwortung damit einhergeht.

(Justus Hohbein)

Neue Bilder für das Krankenzimmer

Seit einigen Wochen hängen im Krankenzimmer neue Bilder. Mit tollen Ideen, viel Einfallsreichtum und großem künstlerischem Können haben Marie Hollick, Liska Pedersen, Aenne Knoch, Leandra Breuker, Sophia Sasse und Jona Sasse zwei große Leinwände mit Phantasiewelten gestaltet, die alle, die im Krankenzimmer Hilfe benötigen, zum Betrachten einladen. Auf der Reise durch das Weltall gibt es viel zu entdecken: Planeten, Raumschiffe und das eine oder andere Meerestier, das sich offensichtlich auch im Hier wohlfühlt. Und im Urwald werden von ganz besonderen Drachen drei aufblühende Gebilde bewacht, die vermutlich allen bekannt vorkommen. Die Maskottchen des Krankenzimmers, Franz und Franziska, haben sich in beiden Bildern gut versteckt, aber bei genauem Hinsehen kann man sie gleich mehrfach entdecken.

Alle Beteiligten haben viele Stunden in ihrer Freizeit in die Gestaltung der Leinwände investiert und sorgen damit für eine ansprechende und freundliche Atmosphäre im Krankenzimmer. Dafür sein ihnen ganz herzlich gedankt!

(Goronzy)



Erst besuchte uns die Klasse aus Dänemark in Marburg. Die Schülerinnen und Schüler waren in Gastfamilien untergebracht. Bei gutem Wetter erkundeten wir Marburg und die Umgebung und beschäftigten uns in Workshops mit unserem Thema.

In dieser erlebnisreichen Woche wurden viele Freundschaften zwischen den Dänen und den Deutschen geschlossen.

Eine Woche später fuhren wir mit dem Zug nach Kopenhagen. Auch da erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm:



Neben dem dänischen Nationalaquarium „the blue planet“ besuchten wir Kopenhagen. Dort waren wir auf dem Copenhill, einer Müllverbrennungsanlage, die als Freizeitgelände gestaltet wurde. Danach fuhren wir mit dem Bootbus zur Altstadt und gingen zum Schloss Amalienburg. Anschließend konnten wir Kopenhagen in Kleingruppen besichtigen.

Am nächsten Tag erkundeten wir die Schule und Maløv mit einer Fahrradralley. Den letzten Tag verbrachten wir in einem Freilichtmuseum, das historisches Leben in Dänemark zeigte. Dort bereiteten wir Smørrebrød zu. Der gelungene Abschluss war eine „Dinner und Dance Party“ in der Schule.

Wir haben einen ehrlichen und guten Einblick in das Leben von dänischen Menschen gewonnen.

Es gab viele Gemeinsamkeiten zwischen uns. Das Essen war sehr ähnlich und man merkte, wie soziale Medien auch vor Ländergrenzen keinen Halt machen. Dadurch konnten wir uns sofort vernetzen und uns besser verstehen. Es gab aber auch so manchen Unterschied. Es war eine gute Erfahrung und Ich kann es jedem empfehlen.

(Auszüge von Theo Kissel)

Englandfahrt der 8. Klassen – Clacton-on-Sea entdecken und Englisch erleben

Mit 40 Schülerinnen und Schülern der achten Klassen ging es Ende März auf Erlebnisreise nach England. Nach der Überfahrt mit der Nachtfähre von Hoek van Holland nach Harwich erreichten wir unser Ziel: Clacton-on-Sea, ein Küstenort im Osten Englands.



Untergebracht in Gastfamilien bekamen die Jugendlichen Einblicke in den britischen Alltag – Frühstück, Gespräche und Abendessen ganz „auf Englisch“. Begleitend führten die Schülerinnen und Schüler ein Scrapbook, in dem sie täglich kleine Aufgaben und persönliche Eindrücke festhielten.

Das Wochenprogramm war vielfältig: Gleich am ersten Tag besuchten wir Ipswich mit einer Besichtigung eines Herrenhauses und einer spannenden Stadtrallye.

In London standen bekannte Sehenswürdigkeiten und ein Bummel durch die Metropole auf dem Plan. Einen ganzen Tag verbrachten wir in Clacton-on-Sea – mit Strandspaziergang, Vergnügungspier, Kinobesuch und Stadtspiel. Anschließend ging es nach Cambridge, wo uns die beeindruckende Kullisse der Colleges erwartete. Den letzten Tag verbrachten wir in Colchester: Nach dem Besuch des Castle Museums rundeten wir die Woche mit einem traditionellen Cream Tea im Café ab.

Am Ende der Woche hieß es Abschied nehmen – nicht nur von England, sondern auch von den Gastfamilien, bei denen sich viele sehr wohlfühlten. Die Rückreise verlief reibungslos und im Gepäck hatten alle viele neue Eindrücke, schöne Erinnerungen und sicherlich auch ein bisschen mehr Selbstvertrauen im Umgang mit der englischen Sprache.

Diese Fahrt war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung – lehrreich, aufregend und einfach „very British“.

(Deurer)

Mathe-Känguru: Emil Bent Heuser erreicht volle Punktzahl

Seit vielen Jahren sind wir Stammgast beim „Känguru“, dem mit 880.000 Teilnehmenden größten Mathematik-Wettbewerb in Deutschland. Auch in diesem Jahr konnten wir 270 Schülerinnen und Schüler für das Knobeln an kurzweiligen Aufgaben motivieren, wozu wieder die Kostenübernahme für die Fünftklässler durch unseren Förderverein EMS beigetragen hat, dem an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen sei.



Eine nette Geste der Wettbewerbsorganisation ist, dass jedes Kind für die Teilnahme mit einem kleinen Preis bedacht wird – dieses Mal gab es die „Rätsel-Raupe“. Darüber hinaus freuen wir uns über 21 Schülerinnen und Schüler, die bundesweit zu den besten 5% gehören und dafür vor einigen Wochen bei einer Feier in der Kulturhalle mit Gesellschaftsspielen und Buchpreisen geehrt wurden.

Dabei gelang Emil Bent Heuser aus der Jahrgangsstufe 6 als erstem Martin-Luther-Schüler überhaupt das Kunststück, alle 24 Aufgaben richtig zu lösen und somit die Höchstpunktzahl 120 zu erreichen. Für diese herausragende Leistung erhielt er zusätzlich eine goldene Ehren-Urkunde.

Wir freuen uns mit allen Preisträgern und hoffen auf eine rege Teilnahme beim nächsten Mathe-Känguru am 19.03.2026.

(Issing)



MLS Schulkonzerte 2025

Mit großer Vorfreude erwartet, fanden am 01. und 02. April die diesjährigen Schulkonzerte der MLS im Erwin-Piscator-Haus statt. Die 32. wohlgekernt, wie Frau Biedebach in ihrer Begrüßungsrede betonte. „Seien Sie gespannt auf die musikalischen Darbietungen und beeindruckenden Auftritte unserer jungen Künstlerinnen und Künstler!“ Mit diesen Worten wünschte Frau Biedebach den Anwesenden viel Freude an der Musik und einen vergnüglichen Abend.

Die Fachschaft Musik präsentierte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die gesamte Bandbreite ihrer musikalischen Arbeit vor ausverkauften Rängen. Aufgrund der großen Vielfalt der Ensembles und Instrumentalklassen konnte an beiden Abenden ein eigenständiges Programm geboten werden, bei dem Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis zum Abiturjahrgang auf der Bühne standen. Insgesamt waren fast 500 Musikerinnen und Musiker beteiligt, fast die Hälfte der Schülerschaft der MLS!

Zum ersten Mal auf der großen Bühne standen die Gesangs-, Streicher- und Bläserklassen der Jahrgangsstufe 5 unter der Leitung von Frau Schmid-Bode, Frau Boney-Raven, Frau Kühn, Herr Förster, Herr Stein und Herrn Schröder. Sehr mitreißend präsentierten sie ihre Stücke und bekamen großen Applaus für ihre Darbietungen, ebenso wie die nachfolgenden Ensembles.

Das Orchester von Frau Schmid-Bode begeisterte das Publikum mit zwei Stücken („Salut d’amour“ und „Cancan“), dann folgte die Musical-AG unter der Leitung von Frau Kühn, die schon einmal einen Vorgeschmack auf ihre große Aufführung am Ende des Schuljahres gab.

Einen tollen Auftritt legte auch der Sek. II-Chor unter der Leitung von Frau Kühn mit „Believer“ (Imagine Dragons) hin. Gemeinsam mit dem Chor der Sek. I und dem Orchester verabschiedete der Chor der Sek. II das Publikum mit zwei Stücken, einmal „King of Birds“ von Karine Polwart, arrangiert von Bettina Kühn und einem Medley („Wicked“) von Stephen Schwartz, ebenfalls arrangiert von Bettina Kühn.

Leider zum letzten Mal bei den Konzerten dabei waren Asiya Haselberger, Anna Schwarzkopf, Raphael Oberwinkler und Jona Sasse, die in diesem Jahr ihr Abitur machen. „Sie werden schmerzlich vermisst!“, so Frau Schmid-Bode bei der Verabschiedung.

Ein ebenso abwechslungsreiches und wunderbares Programm wurde den Zuhörerinnen und Zuhörern auch am zweiten Abend der Konzerte geboten. Beteiligt waren an diesem Abend die Gesangs-, Streicher, und Bläserklassen der Jahrgangsstufe 6 (Leitung: Frau Kühn und Herr Schröder, Frau Schmid-Bode und Frau Boney-Raven, Herr Förster und Herr Stein), die Streicher AG unter der Leitung von Schmid-Bode und Frau Boney-Raven, Bläser Advanced (Leitung: Herr Förster und Herr Stein), die Konzertband unter der Leitung von Herrn Förster, En Voc (Leitung: Frau Kühn) und die Rock AG mit Herrn Schmidt.

(Pfeiffer)

„Big Challenge“ accepted!

Auch in diesem Schuljahr war die Martin-Luther-Schule wieder Teil des jährlich stattfindenden Englisch-Wettbewerbs „The Big Challenge“. Der Online-Wettbewerb stellt Schülerinnen und Schülern vor verschiedenste Aufgaben aus den Bereichen Hör- und Leseverstehen, um ihr Können gegen hunderttausende andere Klassen aus ganz Deutschland und Europa unter Beweis zu stellen.

Challenging? Ja, aber kein Problem für die 7e! Die Bili-Klasse hat sich der Aufgabe sofort angenommen, um das eigene Können zu erproben und zu verbessern. Als iPad-Klasse ließ sich die digitale Durchführung der Challenge recht unkompliziert durchführen und die Ergebnisse sich umso mehr sehen lassen!



Gratuliert werden darf daher allen Schülerinnen und Schülern der 7e, die sich motiviert und engagiert an die sprachliche Challenge begeben haben. Mit einem Durchschnitt von 217.13 Punkten liegen wir damit sogar leicht über dem bundesweiten Durchschnitt aller 7. Klassen von 211.90 Punkten. Neben Urkunden und Preisen für alle gab es natürlich auch Sonderpreise für besonders tolle Leistungen. Diese durften in diesem Jahr an Ethan Winter, Judith Ruff und Ben Völker vergeben werden, die nicht nur innerhalb der Klasse, sondern auch im regionalen Vergleich mit tollen Ergebnissen glänzen konnten. Excellent!

Die 7e hat die Big Challenge angenommen – nun sind wir gespannt und freuen uns auf die Teilnehmer der kommenden Jahre.

(Schwarz)



Besuch der Intensivklasse im Jugendhaus Compass

Am 26.03.25 waren wir, die Intensivklasse, im Jugendhaus Compass. Wir haben sehr viele Räume gesehen und das war sehr gut. Man kann dort Kicker, Billard, Darts und Tischtennis spielen. Auch kann man zeichnen und Musik machen.

Der Leiter, Markus, hat uns viel Interessantes erzählt. Das Jugendhaus ist offen für alle Jugendlichen, meistens ab 13 Uhr. Natürlich muss man sich auch da an die Regeln halten, aber eigentlich kann man so sein, wie man ist. Getränke und Süßigkeiten gibt es auch.

Dankeschön „Compass“!

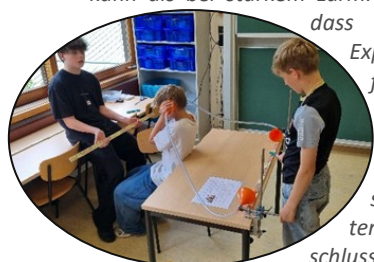
(Intensivklasse)



Die spannende Welt der Akustik – Exkursion ans Physik-Institut

Am 3. Juni hat unsere Klasse 7d einen Ausflug in das Physikdidaktik-Institut in Gießen gemacht, wo wir einen Experimentiertag zum Thema Akustik durchführen durften. Dazu haben wir uns um 8 Uhr am Hauptbahnhof in Marburg getroffen. Von dort sind wir in den Zug nach Gießen gestiegen und später mit dem Bus zur Uni gefahren. Dort ging es dann auch direkt los mit netten Experimenten zu Klang, Lautstärke und Schwingungen.

An der ersten Hälfte des Experimentiertages war toll, dass wir selbst entscheiden konnten, in welcher Reihenfolge wir den Laufzettel bearbeiten. Außerdem war schön, dass wir so viel in praktisch arbeiten konnten. Die Aufgaben waren interessant und abwechslungsreich gestaltet. Man hat viel Neues gelernt, zum Beispiel, dass man bei geringem Umgebungslärm besser lernen kann als bei starkem Lärm. Es war schön, dass wir uns beim Experimentieren frei bewegen durften und sogar nicht dauerhaft stillsitzen mussten. Zum Abschluss des Work-



Suchtprävention in der Jahrgangsstufe 7

Im Jahrgang 7 fand im Rahmen der Suchtprävention ein besonderes Projekt statt, das ergänzend zum Biounterricht die Themen Alkohol und Tabak in den Fokus nahm. Dabei stellten die Jugendlichen schnell fest, dass Vapes eine durchaus größere Rolle in ihrem Alltag spielen als Zigaretten.



Darüber hinaus beschäftigten sich die Jugendlichen mit Herrn Wahl, Suchtpräventionsbeauftragter der Schule, und Frau Nordheim-Schmidt (Schulsozialarbeit) mit den Fragen: Warum wird man eigentlich süchtig? Wie kann ich mich Gruppendruck widersetzen? Sind vapede Influencer eigentlich cool?

Mit viel Kreativität und Freude gestalteten die Jugendlichen dazu ein Fotoprojekt. Die Aufgabe lautete, mit Lollis im Mund coole Fotos zu erstellen. Dabei konnten sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und hatten sichtlich viel Spaß. Das Projekt trug dazu bei, das Bewusstsein für die Risiken des Vapens zu schärfen und gleichzeitig die Kreativität der Jugendlichen zu fördern – eine gelungene Kombination aus Lernen, Spaß und gegenseitigem Austausch.

Zum Abschluss des Tages lernten die Jugendlichen noch einen 33-jährigen ehemaligen Drogenabhängigen kennen. Er erzählte über sein Leben und seine Suchterfahrungen. Interessiert stellten die Jugendlichen Fragen.



(Nordheim-Schmidt)

MLS besucht M+E-Info-Truck

Am 23. Mai besuchten 5 Schüler des Informatik-LKs der Martin-Luther-Schule einen Informations-Truck der Metall- und Elektroindustrie. Der Truck machte mehrere Tage auf dem Vorplatz des Erwin-Piscator-Hauses Station und bot den Schülerinnen und Schülern auf zwei Stockwerken die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder der Metall- und Elektroindustrie zu informieren. Vom Vergleich von verschiedenen Steckern und Steckverbindungen, über elektrische Schaltungen bis hin



zur Programmierung eines Roboterarms gab es „an Bord“ die Möglichkeit, an unterschiedlichen Arbeitsplätzen praktische Erfahrungen am Modell zu sammeln. Das Highlight der Stationen war eine CNC-Maschine (Computerized Numerical Control), die gesteuert von verschiedenen Computerprogrammen, deren Quellcode einsehbar war, präzise Muster in ein metallisches Werkstück fräsen konnte.

(Szabo)





Theaterabend der Q2

Am 12. Juni konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Theaterabends der Q2 über zwei sehr gelungene Aufführungen der Darstellendes Spiel Kurse von Frau Mertes und Herr Wahren freuen.

Der Kurs von Frau Mertes entwickelte eine Bühnenfassung für die Erzählung „Das Erdbeben in Chili“ von Kleist, in der die Themen Liebe, Schuld und Glauben für die Gruppe im Vordergrund stand. Für die Aufführung haben die Schülerinnen und Schüler alle Texte und Dialoge selbst geschrieben.

Der Kurs von Herrn Wahren befasste sich mit klassischen Märchen und interpretierte diese neu. Dazu hat Mischa Raabe einen Text verfasst:

Talkshow im Märchenland

Haben sie sich jemals gewünscht, ihr Leben könnte wie im Märchen sein?

Mit dieser Absicht wollten wir, der DS-Kurs von Herr Wahren, das Publikum des diesjährigen Theaterabends ins Märchenland verführen...

Die Entwicklung unseres Stückes begann mit der Nostalgie, die wir alle für die Märchen unserer Kindheit verspüren. Wir nahmen dann aber klassische Märchen wie Rotkäppchen, Frau Holle, das hässliche Entlein und der gestiefelte Kater unter die Lupe und begannen, die Moral der Märchen genauer zu hinterfragen.

Sind manche Personen automatisch böse und gefährlich? Hat man nur dann einen Wert, wenn man Leistung erbringt? Gehören Außenseiter von der Gesellschaft verstoßen, bis sie attraktiv werden? Darf man andere anlügen und hinter das Licht führen, um daraus einen Vorteil zu gewinnen?

Unsere Neuinterpretationen der Geschichten sollten genau diese Lehren in Frage stellen. Wir präsentieren: Einen Wolf, der sich zwischen seinem Schicksal als „großen bösen Wolf“ und dem Wunsch, aus alten Mustern auszubrechen entscheiden muss. Eine Goldmarie, deren Fleiß sie zwar belohnt, wofür sie aber Leid und Schrecken durch Kriminalität verbreitet. Ein Entlein, dass von jedem einzigen Vogel ausgeschlossen und verachtet wird, diesmal ganz ohne Happy End. Und zuletzt ein

Kater, der zu spüren kriegt, dass Lügen kurze Beine haben.

All dies wurde durch die Frage verbunden, die man sich nach einem kritischen Blick auf die geliebten Kindheitsgeschichten fragen muss: „Wie pädagogisch sind Märchen denn wirklich?“

Durch Inspiration aus dem Profitheater entwickelten wir Quizfragen, mit denen wir das Publikum in das Stück integrieren konnten und entschieden uns schlussendlich für den Titel: „MLS Late Night: Talkshow im Märchenland“.

Das Format von einer Talkshow gab uns viel

shops gab es noch einen Hörtest für alle und eine Teilnahmeurkunde, welche wir für eine mögliche Anrechnung für MINT-Zertifikate nutzen können.

Nach dem Besuch im Physik-Institut waren wir noch in der Mensa und haben dort zu Mittag gegessen.

Die Mensa in Gießen ist riesig, es gab viel Auswahl und einen großen Bereich zum Hinsetzen und Essen. Es war zwar viel los, aber man hat trotzdem einen Platz gefunden. Das Essen war super lecker und es gab eine große Anzahl an Getränken. Die Heimfahrt verlief genauso wie die Hin-fahrt und nach einem spannenden Tag kamen wir gegen 14 Uhr wieder in Marburg an.

(Aaron Häcker, Noah Krohn, Finn Latzko, Felix Steiner)



Eine Reise nach Mittel-erde

Die Klasse 7e hat sich im Deutschunterricht auf einen besonderen Ausflug begeben – nämlich zu keinem geringeren Ziel als J.R.R. Tolkiens Mittel-erde. Während die Lektüre des kleinen Hobbits bereits an viele verschiedene Orte führt und uns dabei besonders über die Bedeutung von Freundschaft hat diskutieren lassen, waren es die Beiträge aus der Klasse, die diese literarische Reise besonders magisch und abenteuerlich gestaltet haben. Unter einigen wenigen Vorgaben durfte sich kreativ in einer selbstbestimmten Projektarbeit zur literarischen Vorgabe ausprobiert werden.

Und kreativ wurde es! So kam es, dass wir an einem ganz normalen Vormittag plötzlich direkt nach Mittel-erde katapultiert wurden, denn von gebackenen Apfeltörtchen aus Bilbos Kochbuch, Reiseführern durch Mittel-erde, Bilbos Rucksack samt Ausrüstung, Zeichnungen und Comics, möglichen Vor- und Nacherzählungen der Handlung mit eigens erstellten Zeichnungen und Buchbänden, bis hin zu Verfilmungen, einer aus Bastelmaterialien hergestellten Szene und einem eigens entworfenen Brettspiel war alles dabei. Das erstaunliche kreative Engagement hat zu einer wahrlich unvergesslichen Reise nach Mittel-erde gesorgt – abseits und innerhalb der Fiktion.

(Schwarz)



Schon ein Jahr in den neuen Betreuerräumen



Im vergangenen Sommer wurde in den Räumen A016 und A017 umgebaut: beide Klassenräume wurden mit einer Doppeltür verbunden und die beiden kleinen Nebenräume wurden komplett renoviert. Obwohl noch nicht alles vollständig fertiggestellt war, wurden diese Räume vom Schuljahresbeginn an für die Betreuung genutzt, täglich bis zu 60 Kinder der Klassen 5 bis 7 verbringen hier Zeit am Nachmittag. Im Laufe des Schuljahres hat sich vieles getan: Einer der Nebenräume ist mit Sofas und Sitzkissen als gemütlicher Ruheraum eingerichtet worden, der andere bietet mit stabilen Regalen Platz für Materialien und viele neu angeschaffte Spiele für drinnen und draußen. Bei der Einrichtung wurden wir finanziell unterstützt durch Spenden in Höhe von jeweils 1000 Euro, von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sowie durch die 19. Goldsammelaktion der zahnärztlichen Kreisstelle Marburg. Außerdem haben wir eine gut gefüllte

Spielekiste vom Stadtjugendring erhalten. Besonderer Dank gilt unseren beiden FSJlern, Frau Richter und Herrn Bernhard, die mit ihrer täglichen Arbeit im Betreuungsteam ihren Ideen, ihrer Zuverlässigkeit und ihrer Geduld erheblich dazu beigetragen haben, die Betreuung zu einem Ort zu machen, an dem sich die Kinder wohlfühlen. Von ihnen müssen wir uns leider schon wieder verabschieden und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!

(Pauli-Lambach)



Spielraum, um uns kreativ auszutoben. Die Moderatoren konnten ihre Showman-Seite richtig strahlen lassen, die Märchenfiguren konnten selbst einen Einblick in ihre Welt verschaffen und als Live-Studio-Audience Publikumsmitglieder konnten alle Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne richtig mitfiebern.



les
weniger märchenhaft, als man sie in Erinnerung hat.

(Wahren)

Aber... Wie pädagogisch sind denn Märchen nun?

Wie man am Ende des Stücks erkennen konnte, löst diese Frage bei Vielen eine hitzige Debatte aus. Wir überlassen ihnen die eigene Meinungsbildung. Aber wir fordern sie auf: Wenn sie das nächste Mal ein Märchenbuch in der Hand haben... Denken sie drüber nach, was dort einem also gelehrt wird. Denn oft sind die Lehren doch etwas



Termine

- 18.08.2025 Erster Schultag nach den Sommerferien, kein Nachmittagsunterricht
- 18.08.2025 Einschulung der Klassen 7 um 8.00 Uhr in der Aula
- 18.08.2025 13.00 Uhr Einschulungsgottesdienst für die Klassen 5
- 18.08.2025 14.00 Uhr Einschulung der Klassen 5 im EPH
- 05.09.2025 Schulfest ab 13.30 Uhr auf dem Schulgelände

Ich wünsche der gesamten Schulgemeinde erholsame Ferien!

Herzliche Grüße

Wyrola Biedebach

Schulleiterin

**Wir feiern ein
Schulfest!**
Freitag
5. September 2025
ab 13:30 Uhr

Martin-Luther-Schule Marburg